

DER BISCHOF VON WÜRZBURG

Euer Herz lasse sich nicht verwirren.

Glaubt an Gott und glaubt an mich!

Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.

Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt:

Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?

Joh 14,1-2



Verstorben ist am Donnerstag, 23. Mai 2024 im Alter von 95 Jahren



Pfarrer i. R. Johannes Zimmermann

* am 1. Dezember 1928 in Köln

☞ am 18. Juli 1954 in Würzburg

Johannes Zimmermann wurde 1928 in Köln geboren. Als das Gymnasium in Köln bei Bombenangriffen zerstört wurde, wechselte Zimmermann in das Kilianeum in Würzburg und legte dort 1949 das Abitur ab. Anschließend studierte er in Würzburg Theologie. Bischof Julius Döpfner spendete ihm am 18. Juli 1954 im Neumünster in Würzburg die Priesterweihe. Seine Kaplanszeit verbrachte Zimmermann in Frammersbach, Zeil und Aschaffenburg-Sankt Agatha, bevor er 1959 Kuratus in Bischwind am Rauheneck wurde. Bischof Josef Stangl ernannte ihn 1963 zum Pfarrer von Großwelzheim. Von 1964 bis 1978 war er zudem Präses der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) im Dekanat Alzenau. Stellvertreter des Dekans von Alzenau war Zimmermann zusätzlich von 1969 bis 1985. 1972 initiierte er in Großwelzheim den Seniorenclub „Seerose“. Während seiner Amtszeit wurden Pfarrkirche und Pfarrhaus renoviert sowie ein Pfarrheim errichtet.

1998 trat Zimmermann in den Ruhestand, half aber weiterhin bis 2008 in der Seelsorge in Großwelzheim mit. 1999 zeichnete ihn die Caritas mit dem Ehrenzeichen in Gold aus. Als Zeichen des Dankes für seine Verdienste ernannte die politische Gemeinde Karlstein ihren ehemaligen Pfarrer im Jahr 2003 zum Ehrenbürger. 2008 verließ Zimmermann nach 45 Jahren Großwelzheim und ging nach Würzburg. Dort half er weiterhin in Sankt Gertraud und im Elisabethenheim in der Seelsorge mit.

In all den Jahren in Großwelzheim baute Johannes Zimmermann ein Gemeindeleben auf und war eher ein ruhiger, aber dennoch den Menschen zugewandter Priester. Großen Wert legte er auf gut vorbereitete Gottesdienste und Predigten. Die Kirchenmusik lag ihm besonders am Herzen und so war er selbst viele Jahre Dirigent des Kirchenchors. Auch die Verbandsarbeit wurde von ihm geschätzt und gefördert.

Sein Blick richtete sich nach vorne und so erkannte er die notwendigen Veränderungen in der Pastoral und den damit verbundenen Strukturen. Gemeinsam mit seinen Mitbrüdern gründete er den Seelsorgeverband "Unterer Kahlgrund", der später zum "Pfarrverband Maingemeinde Sankt Kilian" wurde. Auch übernahm er große Verantwortung für die Immobilien in seiner Gemeinde. Insgesamt wirkte Pfarrer Johannes Zimmermann 45 Jahre in Großwelzheim. Sein besonderes Hobby war sein großer Garten, den er hegte und pflegte und vor allem in seinen weiteren Ruhestandsjahren in Würzburg vermisste.

Wir bleiben unserem Mitbruder Johannes Zimmermann in Dankbarkeit für seine vielfältige Tätigkeit verbunden und wollen seiner bei der Feier der Hl. Messe und im persönlichen Gebet gedenken.

Das Auferstehungsamt wird am Montag, 3. Juni 2024 um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Bonifatius in Großwelzheim gefeiert. Zuvor wird um 14.00 Uhr der Rosenkranz gebetet. Die Beisetzung auf dem Friedhof in Großwelzheim schließt sich an.

Würzburg, den 27. Mai 2024

Kardinal-Döpfner-Platz 4

Ihr Bischof

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Franz Jung", with a small cross symbol to its left.

Dr. Franz Jung
Bischof von Würzburg